



# Käthe-Blatt

Schulzeitung des  
Musikgymnasiums Käthe Kollwitz

Ausgabe Nr. 5 | November 2022

„Vocalize“ gewinnt Landeschorwettbewerb

Wie „tief“ ist dein ökologischer Fußabdruck?

Weihnachtsspecial: Rezepte und Geschenkideen



## Editorial

Das Vorwort der  
Redaktion  
*Seite 6*



## Fokusthema

Wie „tief“ ist dein ökolo-  
gischer Fußabdruck?  
*Seite 8*

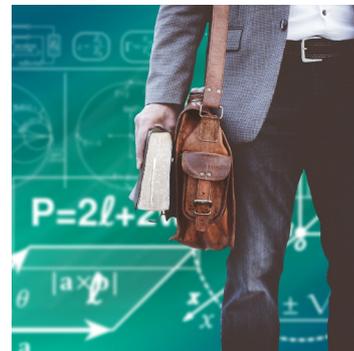


## Weihnachts- special

Spekulatiuskekse  
*Seite 20*

Christmas Candy  
*Seite 22*

Geschenkidee zum  
Selbstmachen  
*Seite 24*



## Unsere Lehrkräfte

Interview Herr Viebranz  
*Seite 26*

Interview Herr Genkel  
*Seite 28*



## Wir am Käthe

Reisebericht:  
Kopenhagen  
*Seite 30*



## Neues vom Käthe

„Vocalize“ gewinnt  
Landeschorwettbewerb  
*Seite 32*

Stadtradeln  
*Seite 34*

Schülerrat  
*Seite 36*

World Postcard Day  
*Seite 37*



## Danke!

Unsere Sponsoren  
*Seite 39*

Verbessere deinen öko-  
logischen Fußabdruck  
*Seite 10*

Auch Schule geht ökolo-  
gisch und nachhaltig  
*Seite 12*

Testauswertung  
*Seite 14*

Umfrage  
*Seite 15*

Calisthenics  
*Seite 16*

Special: Recycelte  
Geschenktüten  
*Seite 18*



**Marten Böttcher**

*Finanzen*

16 Jahre  
Klasse 10d



**Theodor Fritz**

*Fotografie*

16 Jahre  
Klasse 10d



**Emma Oldenbürger**

*Marketing und Vertrieb*

16 Jahre  
Klasse 11-1



**Rebeka Flachsmeyer**

*Marketing und Vertrieb*

16 Jahre  
Klasse 11-1



**Robin Neumann**

*Chefredakteur,  
Layout*

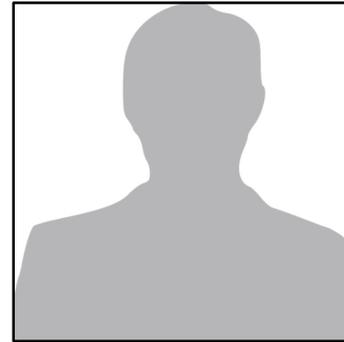
16 Jahre  
Klasse 10d



**Philippe Jacobsen**

*Marketing und Vertrieb*

15 Jahre  
Klasse 10d



**Erik Zimmermann**

*Layout*

15 Jahre  
Klasse 9c



**Lasse Ulrich**

*Finanzen*

15 Jahre  
Klasse 9c

**Liebe Leserinnen und Leser,**

es ist soweit – ihr haltet unsere fünfte Ausgabe des Käthe-Blattes in Händen und damit eine Menge guten Lesestoff.

Wie ihr schon an der veränderten Farbgebung unseres Covers erkennen könnt, widmet sich diese Ausgabe im Fokus dem Thema Umweltschutz.

Die Fragestellung, was jeder von uns selbst bereits tut und/oder noch tun kann, um den eigenen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und damit die Umwelt und Ressourcen zu schonen sowie das Klima zu schützen, kann mittels eines Selbsttests bereits auf den ersten Seiten beantwortet werden. Findet heraus, wie nachhaltig und klimaneutral ihr wirklich lebt!

Des Weiteren erfahrt ihr unter anderem, welchen Beitrag unsere Schule in Sachen Nachhaltigkeit leistet und erhaltet Anregungen für ein umweltbewussteres (Schul-)Leben und NEIN, das heißt nicht immer nur Verzicht, sondern hier geht es vielmehr darum, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, welche Auswirkungen der eigene Lebensstil auf unsere Umwelt und das Klima hat und JA, jeder kann etwas dazu beitragen.

Was genau eure Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Lehrkräfte im Alltag dafür tun, ihren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten, geht aus unserer Schulhofumfrage hervor. Vielleicht ist ja auch hier die eine oder andere Anregung zum Nachmachen für euch dabei.

Wie ihr sicher noch wisst, stand das Thema Sport im Fokus unserer letzten Ausgabe. Viele von euch halten sich in ihrer Freizeit durch sportliche Aktivitäten fit, aber trainiert ihr auch umweltfreundlich? Ja, ihr habt richtig gehört, auch die Wahl der Sportart und des Sportequipments beeinflussen die Tiefe eures ökologischen Fußabdrucks. Worauf ihr genau achten solltet und welche Sportart sich für ein umweltfreundliches und ressourcenschonendes Training anbietet, erfahrt ihr in dieser Ausgabe.

„Süßer die Glocken nie klingen“ – genau, Weihnachten steht schon wieder vor der Tür.

Um euch die Vorweihnachtszeit buchstäblich zu versüßen und den Geschenkemarathonstress zu minimieren, findet ihr in dieser Ausgabe neben zwei weihnachtlichen Rezepten auch eine Bastelanleitung für ein personalisiertes Geschenk. Aber keine Angst, ihr müsst weder unheimlich viel Zeit noch

eine eigene Bastelwerkstatt im Keller haben – unsere Geschenkidee ist leicht und schnell umsetzbar und macht echt etwas her.

Selbstverständlich haben wir auch wieder unsere Lehrkräfte für euch etwas genauer unter die Lupe genommen – ihr dürft gespannt sein, welches Insiderwissen wir Herrn Genkel und Herrn Viebranz im persönlichen Interview entlocken konnten.

Zudem erfahrt ihr in unseren beiden neuen Rubriken „Wir am Käthe“ und „Neues vom Käthe“ alles, was in den letzten Wochen und Monaten rund um unsere Schule passiert ist und welche Erfolge unsere Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen haben. An dieser Stelle auch von uns noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an den Chor „Vocalize“ für diese großartige Leistung beim Landeschorwettbewerb in Demmin. Ihr seid klasse!

So, nun aber genug des Vorwortes. Wir wünschen euch viel Freude beim Durchstöbern unserer fünften Ausgabe des Käthe-Blattes. Bleibt gesund und denkt hin und wieder mal an die Tiefe eures ökologischen Fußabdruckes – unsere Umwelt wird es euch danken!

Frohe und besinnliche Weihnachten sowie einen gesunden Rutsch in ein großartiges neues Jahr wünscht euch

*Das Redaktionsteam  
des Käthe Blattes*





### Wie tief ist dein ökologischer Fußabdruck?

Sicher hast du schon einmal etwas vom „ökologischen Fußabdruck“ gehört und weißt, dass dieser so gering wie möglich sein und bleiben sollte, um das Klima und unsere Umwelt zu schonen bzw. zu schützen.

Jeder von uns hinterlässt ihn, jedoch gibt es Menschen, deren Fußabdruck „tiefer“ ist als der von anderen. Wie umweltbewusst bist du?

Mache den Selbsttest, zähle deine Punkte und finde heraus, wie klimaneutral und nachhaltig du lebst!

### Wie häufig isst du in der Woche Fleisch/Fisch?

1 – Nie, ich bin Vegetarierin/Vegetarier.

- 2 - Kaum, nur zu besonderen Anlässen
- 3 - Ich esse ein- bis zweimal in der Woche Fleisch.
- 4 - Fast jeden Tag
- 5 - Fleisch gehört für mich täglich dazu.

### Versuchst du, die Fahrt mit dem Auto zu vermeiden?

- 1 - Ja, ich nehme fast immer das Fahrrad oder laufe.
- 2 - Ich bemühe mich, meistens das Fahrrad zu nehmen.
- 3 - Ich fahre, wenn möglich, mit Bus oder Straßenbahn.
- 4 - Eigentlich nicht, nur ganz kurze Strecken laufe ich.
- 5 - Bei uns kommt bei nahezu jeder Strecke das Auto zum Einsatz.

### Wie sieht deine Duschroutine aus?

- 1 - Ich dusche kurz und kalt.
- 2 - Ich versuche, Wasser zu sparen, aber dusche gerne warm.
- 3 - Ich dusche oft warm und achte selten auf die Zeit.
- 4 - Nach den meisten Tagen gehört eine lange, heiße Dusche für mich dazu.
- 5 - Ich bade regelmäßig.

### Worauf achtest du beim Einkaufen?

- 1 - Ich kaufe fast ausschließlich saisonale Produkte aus der Region.
- 2 - Beim Kochen verwende ich meist Zutaten mit einem kurzen Lieferweg.
- 3 - Wenn möglich, suche ich regionale Produkte, aber auch klimaschädliche Lebensmittel gehören für mich dazu.
- 4 - Ich schaue selten auf die Herkunft meines Einkaufs.
- 5 - Jahreszeit und Herkunft spielen für mich keine Rolle.

### Wie oft kaufst du Konsumgüter (z.B. Kleidung, Bücher, Kinokarten etc.)?

- 1 - Selten, vielleicht fünf Mal im Jahr
- 2 - Ungefähr ein Mal im Monat
- 3 - ein Mal in der Woche
- 4 - Mehr als ein Mal in der Woche
- 5 - Immer, wenn ich Zeit/ Geld habe

### Wie gehst du mit deinem Müll um?

- 1 - Ich trenne meinen Müll immer.
- 2 - Den Großteil meines Mülls trenne ich so gut wie möglich.
- 3 - Ich trenne meinen Müll kaum, aber wenigstens Papier und Plastik.
- 4 - Bei mir kommt fast alles einfach

in die schwarze Tonne.  
5 - Ich trenne nichts und werfe z.B. meine Kaugummis einfach auf die Straße.

### Wie oft trinkst du Milch/ isst du Joghurt oder Käse?

- 1 - So gut wie nie
- 2 - Nur dann, wenn es nicht zu vermeiden ist (z.B. in Kuchen/ Gebäck)
- 3 - Ab und zu
- 4 - Mehrmals in der Woche
- 5 - Täglich

### Wie kommst du in den Urlaub?

- 1 - Mit dem Fahrrad - wir bleiben meistens in Deutschland.
- 2 - Wir fahren mit dem Zug.
- 3 - In den Urlaub geht es mit dem Auto.
- 4 - Meistens mit dem Auto, manchmal fliege ich.
- 5 - Kreuzfahrten und Flugzeugreisen gehören in meiner Familie dazu.

### Die Auswertung des Tests findest du auf Seite 14.

## Dein „ökologischer Fußabdruck“ war zu tief? Folgendes kannst du verbessern!

Fahrradfahren hält fit und schont die Umwelt. Versuche also, das Auto so wenig wie möglich zu benutzen und steige auf den Dratesel um. Gleiches gilt für den Urlaub. In Deutschland und der näheren Umgebung ist es problemlos möglich, den Zug zu benutzen. Wenn du beispielsweise nach Bern in die Schweiz möchtest, suche dir einfach online eine Zugverbindung raus oder lasse dich in einem Reisebüro beraten. Fast jede größere Stadt - ob nun Berlin oder Bern - besitzt einen Bahnhof und somit ist eine umweltschonende Anreise problemlos möglich. Mit dem Fahrrad und der Familie oder mit Freunden Campen zu gehen, ist nochmal ein Abenteuer für sich. Tipp Zelte leihen und Vorschläge!



Nicht jeder möchte vegan leben und das ist auch absolut okay. Versuche jedoch, deinen Konsum an tierischen Produkten zu begrenzen und auf Herkunft und Qualität zu achten. Auch beim Kauf weiterer Lebensmittel wie z.B. Obst oder Backwaren kannst du, wenn du darauf achtest, dass die Produkte regional sind, einiges verbessern. Hier bietet es sich ebenfalls an, auf Verpackungsmaterial aus Plastik zu verzichten und eigene, wiederverwendbare Beutel für den Transport nach Hause zu nutzen. Diese Netzbeutel kannst du bereits in jedem Supermarkt und/oder Discounter käuflich erwerben. Sie liegen meist in der Obst- und Gemüseabteilung aus. Vermeide also (wenn möglich) den Kauf eingeschweißter Lebensmittel und bringe deinen eigenen Einkaufsbeutel mit. Wenn du doch auf Tüten aus dem Kassbereich zurückgreifen musst, dann verwende sie danach einfach weiter oder bastele etwas daraus!

Wiederverwertung geht auch mit alten Kleidungsstücken oder Möbeln. Vintage ist nicht nur schick und absolut angesagt, sondern schont

auch unsere Umwelt und deinen Geldbeutel.

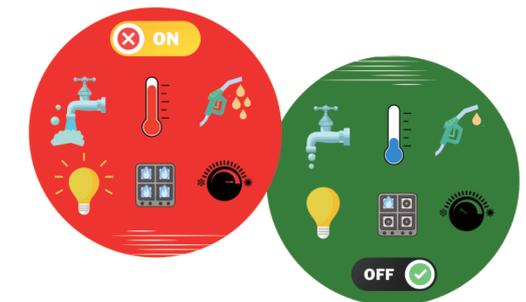


Momentan wird alles teurer - vor allem Gas. Vielleicht haben euch eure Eltern schon darum gebeten, zukünftig auf den Strom- und Gasverbrauch zu achten, um am Ende des Jahres nicht zu tief in die Tasche greifen und/oder eine fette Nachzahlungsrechnung begleichen zu müssen.



Aber nicht nur eure Eltern werden euch den bewussten Umgang mit den derzeit knappen Ressourcen danken. Natürlich musst du nicht auf Körperhygiene verzichten, aber wenn du versuchst, möglichst kurz und kühl zu duschen, sparst du Geld, regst deinen Stoffkreislauf an, härtest ab und die Umwelt wird zusätzlich geschont. Sich 10 Minuten lang bei 40 Grad die Haut „wegzubruteln“ ist ohnehin nicht gesund.

Natürlich ist es nicht immer möglich, sich an alle Ratschläge zu halten, aber jede kleine Veränderung kann ein Anfang sein.



### Auch Schule geht ökologisch und nachhaltig

**Bericht** Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der öffentlichen Diskussion zunehmend an Bedeutung und wird auch im Bereich Schule immer häufiger thematisiert. Doch was kann jeder und jede Einzelne tun, um Nachhaltigkeit im Schulalltag zu leben?

Der Schulalltag beginnt für alle, egal ob Schülerin, Schüler oder Lehrkraft, mit dem Weg zur Schule. So ist es förderlich und ratsam, auf den allmorgendlichen Autoverkehr zu verzichten und stattdessen auf öffentliche Verkehrsmittel (ÖNPV) zurückzugreifen. Mal ganz davon abgesehen, dass der Autoverkehr die Hauptquelle für Luftverschmutzung und Lärm ist und man fast dauerhaft im Stau steht, hat das Fahren mit Bus und Bahn den Vorteil, mehr Zeit mit den Freunden oder der Familie zu verbringen. Wenn der Schulweg nicht so lang ist, kann man auch die eigenen sportlichen Fähigkeiten verbessern und beispielsweise mit dem Fahrrad fahren oder ggf. sogar ganz zu Fuß gehen. Umso besser, dass die Fahrradstellplätze unserer Schule bereits jetzt schon immer gut gefüllt sind – im Sommer natürlich noch mehr als im Winter –

und dass auch viele Schülerinnen und Schüler mit Bus und Bahn zur Schule kommen.

Der Schulweg ist das eine, aber darüber hinaus können wir Schülerinnen und Schüler auch bei der schulischen Pausenversorgung einen Beitrag leisten - schon ganz einfach dadurch, dass wir darauf achten, wiederverwendbare Verpackungen sowie Brotdosen zu nutzen, um dadurch Müll einzusparen. Des Weiteren ist es sinnvoll, frische und saisonale Zutaten aus der Region zu kaufen und diese für das Schulbrot zu verwenden. Solche Zutaten kann man auf hiesigen Wochenmärkten, wie zum Beispiel am Doberaner Platz, am Neuen Markt oder gleich in Dierkow am Hannes-Meyer-Platz erwerben.

Ein weiterer Punkt beim Thema Nachhaltigkeit sind ökologische Schulsachen/-materialien, also Schulranzen, Stifte oder Hefter. Man kann diese einerseits natürlich online bestellen, indem man nach ökologischen und nachhaltigen Produkten googelt oder man sucht in den gängigen Läden - Blöcke aus recyceltem Papier gibt es beispielsweise auch schon bei Supermärkten wie Edeka. Bei solchen Produkten ist es wichtig, auf Siegel zu achten, die Auskunft über die Art des Papiers geben. Um



hier nur ein Beispiel zu nennen: Das Blaue Engel Umweltsiegel steht für besonders umweltverträgliche Produkte.

Das Engagement für den Erhalt der Umwelt ist nicht nur bei uns Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften vorhanden, auch unsere Schule insgesamt hat schon einige wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit unternommen. Im November 2001 wurde bereits eine Solaranlage, welche Strom aus Sonnenenergie erzeugt, auf unserem Schulgelände montiert. Ebenso verfügt unser Gymnasium über eine Wind-Solar-Hybrid-Anlage. Hybrid bedeutet „von zweierlei Herkunft“, in diesem Falle erfolgt ein Zusammenspiel aus Sonnen- und Windenergie, aus welchem Strom erzeugt wird. Die Wind-Solar-Hybrid-Anlage besteht also aus

einem Solarmodul und einem Windrad. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass beide Anlagen Ergebnisse von Schülerarbeiten sind.

Es wird also deutlich, dass es wichtig ist, dass auch wir Schülerinnen und Schüler unsere eigenen Gedanken machen, um Ideen und Maßnahmen zu entwickeln, damit wir alle individuell nachhaltiger leben können. Einigen mögen diese Maßnahmen als lächerlich erscheinen, aber aus vielen kleinen Dingen kann bekanntlich auch etwas Großes entstehen. Zumindest sollte man sich seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst sein bzw. sich diese bewusst machen und wenn schon nicht für sich selbst, dann für die kommenden Generationen.

Hier findet ihr die Auswertung zum Test auf Seite 8.

## 8 - 15 Punkte:

Sehr gut! Du machst schon so einiges richtig und achtest besonders darauf, deinen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Weiter so!

## 16 - 24 Punkte:

Schön! Du bemüht dich, umweltbewusst zu leben und setzt einiges daran, möglichst viel CO<sup>2</sup> einzusparen. Vielleicht findest du in unserer Ausgabe ja noch einige weitere Anregungen.

## 25 - 34 Punkte:

Schade, du solltest versuchen, deine Lebensweise etwas umzustellen. Um CO<sup>2</sup> einzusparen, gibt es viele verschiedenen Möglichkeiten. In dieser Ausgabe findest du einige Beispiele. Vielleicht ist ja etwas für dich dabei.

## 35 - 40 Punkte:

Das kannst du besser! Ein umweltbewusster Alltag klingt erst einmal aufwendig, doch beschäftigt man sich etwas genauer mit der Thematik, wird schnell klar, dass einige Dinge leichter umzustellen sind, als man zunächst glaubt. Lies gerne auf Fokusthemaseiten nach,

wie man ganz einfach umweltbewusst(er) leben kann.



**Wir haben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer gefragt, was sie tun, um ihren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Hier findet ihr die Auswertung unserer Schulhofumfrage.**

**Pelle (Klasse 10):** „Ich nutze oft die öffentlichen Verkehrsmittel und zum Obstkaufen nehme ich meinen eigenen Beutel mit.“

**Honey (Klasse 10):** „Ich benutze auch oft die öffentlichen Verkehrsmittel und kaufe/trage Second Hand Kleidung.“

**Oliver (Klasse 11):** „Ich dusche zu Hause kalt und fahre mit dem Fahrrad zur Schule. (...)“

**Herr Janotte (Lehrer):** „Ich vermeide es, das Auto zu benutzen. Auch esse ich beinahe kein Fleisch und trinke keine Milch. Ich kaufe auch oft regionale Produkte und Mehrwegplastikflaschen.“

**Josi (Klasse 7):** „Zuhause nutzen wir nur Bambusstrohhalme und ich kaufe Second Hand Kleidung.“

**Hanni (Klasse 7):** „Wenn möglich, vermeide ich es, Plastikprodukte zu nutzen und gehe Second Hand

shoppen.“

**Agatha (Klasse 6):** „Zu Hause benutzen wir „festes Shampoo“ – für uns und spezielles Shampoo für unseren Hund. Dieses hält länger und das Verpackungsmaterial besteht aus Pappe.“

**Greta (Klasse 6):** „Im Winter fahren wir gar kein Auto. Vom Oktober bis Mai ist dies immer angemeldet. Wir nutzen dann ausschließlich den ÖPNV oder das Fahrrad.“

**Isabell (Klasse 6):** „Wir nutzen wiederverwertbare Beutel, wenn wir einkaufen gehen.“

**Klasse 9m2:** Wie kaufen häufig Bio- und regionale Produkte. Zudem ernährt sich  $\frac{1}{4}$  unserer Klasse vegetarisch und Kleidung geben wir, nachdem sie uns zu klein ist an Bekannte oder Geschwister weiter bzw. erhalten selbst Klamotten von älteren Geschwisterkindern.

(Die Antworten wurden gekürzt!!)

Emma Oldenbürger und Rebekka Flachsmeier

**Bericht** Du willst dich fit halten oder es werden, hast aber weder das nötige Kleingeld für eine Mitgliedschaft in einem Sportstudio, noch das Bedürfnis, dich mit zahlreichen anderen in klimatisierten Innenräumen zu messen? Dann könnte dich der folgende Beitrag interessieren. Hier schonst du nicht nur deinen Geldbeutel, sondern auch Ressourcen und minimierst deinen ökologischen Fußabdruck durch ein umweltfreundliches Training.

## Was ist eigentlich Calisthenics?

Calisthenics bezeichnet das Training mit dem eigenen Körpergewicht. Das bedeutet, dass man im Gegensatz zu anderen Sportarten, nur wenige bis gar keine Hilfsmittel braucht und es sich sogar Zuhause auf engem Raum durchführen lässt.

Aber was wird eigentlich trainiert und welche Vorteile bietet Calisthenics gegenüber dem Besuch des Fitnessstudios?

Die Verletzungsgefahr ist hier durch das Vermeiden von Equipment und Gewichten extrem gering. Die Handgelenke können mit Handgelenkbandagen und Erwärmungen geschützt werden. Zu Calisthenics gehören schon einfache Übungen, die in vielen Homeworkouts zu finden sind. So zum Bei-

spiel einfache Liegestütze, Klimmzüge und Kniebeuge. Mit der Zeit erreicht man eine Leistungsstufe, an der normale Übungen zu leicht werden und sie nichts mehr zum Fortschritt beitragen. Dann geht es erst richtig los! Die Basis der Grundübungen wurde geschaffen und man kann mit Handstand, Elbow Lever und Tuck Planche den



nächsten Schritt wagen. Diese Übungen sehen nicht nur eindrucksvoll aus, sondern erhöhen obendrein die Körperspannung und die Körperkontrolle. Bis man aber Übungen wie Planche oder Front Lever meistert, können viele Jahre des Trainings ins Land gegangen sein. Um einen schnelleren Fort-



schrift zu erzielen, empfiehlt es sich, das tägliche Üben von Bodyweight-Einheiten durch ein Kurzhanteltraining zu ergänzen. Bänder, Griffe und Klimmzugstangen ermöglichen das vollständige Erlernen aller Übungen. Teste es doch einfach mal aus!

Warum genau ist diese Art zu trainieren jetzt aber umweltfreundlich? Bei einem Calisthenic-Workout benötigst du kein oder nur wenig Sportequipment, dessen Herstellung laut einer Studie der Sportmarke Reebok vom Mai 2021 häufig mit einer enormen CO<sub>2</sub>-Belastung einhergeht, da bei der Herstellung Kohlenstoffemissionen verursacht

werden. Übungen, die mit dem eigenen Körpergewicht durchgeführt werden, schonen somit die Umwelt und du verbrauchst zudem auch keinen Strom wie zum Beispiel bei der Nutzung von Laufbändern oder Crosstrainern im Fitnessstudio.



# Fokusthema Recycelte Geschenktüten

**Anleitung** Wer von uns kennt und nutzt sie nicht und hat sie sogar in verschiedensten Größen und Ausführungen zu Hause im Schrank – die Papiertüte. Heutzutage gehört es ja fast schon zum guten Ton, eine Papiertüte einer Plastiktüte vorzuziehen und das finden wir persönlich super und möchten euch mit unserem Basteltipp eine von zahlreichen Möglichkeiten vorstellen, die teilweise doch eher tristen Tüten optisch etwas aufzupeppen. In unserem Beispiel haben wir uns für das Motiv „Sonne“ entschieden, selbstverständlich bieten sich auch hier Weihnachts- und/oder Wintermotive an. Und so geht es:

## Du brauchst:

Bastelfarbe (Weiß, Gelb), Pinsel, Bleistift, eine Schablone/ Motivvorlage, einen schwarzen Marker, Pinselwasser, einen Wasserbecher, eine Papiertüte



1. Übertrage deine Schablone mit einem Bleistift auf die Tüte.



2. Male den vorgezeichneten Teil mit Weiß aus. Lasse ihn anschließend gut trocknen.



3. Male die Sonne danach mit Gelb aus und lasse die Farbe erneut gut trocknen.



4. Umrande danach alles mit einem schwarzen Marker.



5. Wenn du möchtest, kannst du auch noch ein Gesicht hinzufügen. Dafür kannst du entweder schwarze Farbe oder wieder den Marker benutzen.



**Viel Spaß beim Nachbasteln!**

# Weihnachtsspecial Spekulatiuskekse

## Weihnachtszeit ist Plätzchenzeit

**Rezept** Der Duft von Zimt und Kardamon in der Luft ist ein sicheres Indiz dafür, dass bald Weihnachten sein muss. Zu wohl keiner anderen Zeit im Jahr werden mehr Plätzchen, Lebkuchen und Co. gebacken als in der Vorweihnachtszeit und da wir alle den Duft und den Geschmack von frischgebackenen Plätzchen lieben, wollen wir euch folgendes Rezept nicht vorenthalten.

### Zutaten (für ca. 60 Stück):

- 500g Mehl
- 250g brauner Zucker
- 250g Butter
- 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 1 Esslöffel Zimt (gemahlen)
- 1/2 Teelöffel Kardamom (gemahlen)
- 1/2 Teelöffel Backpulver

Gesamtzeit: 30 min  
Zubereitungszeit: 20 min  
Koch- und Ruhezeit: 10 min

### Zubereitung:

**1.** Zuerst die Butter mit zwei Eiern und dem braunen Zucker in einer Schüssel schaumig schlagen. An-

schließend die Masse mit Salz, Zimt und Kardamom würzen.



**2.** Nun das Backpulver und das Mehl miteinander versieben und ebenfalls hinzufügen. Mit einem elektrischen Mixer alles gut vermischen und zum Schluss den Teig mit der Hand kneten.



**3.** Jetzt kann die Teigmasse in eine Spekulatiusform gedrückt und an der Oberseite glatt gestrichen werden - natürlich ist auch die Verwendung anderer Formen möglich. Alternativ kann der Teig ausgerollt und die gewünschten Formen (z.B. Rechtecke) mit einem Messer aus der Teigplatte geschnitten oder mit Ausstechformen ausgestochen werden.



**4.** Den Backofen anschließend auf 175 °C (Umluft) vorheizen.

# Weihnachtsspecial Spekulatiuskekse

**5.** Die mit der Teigmasse gefüllten Förmchen bzw. die ausgeschnittenen/ausgestochenen Plätzen werden nun auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech gelegt und für gut 10 Minuten gebacken.



**6.** Die Spekulatiuskekse gut abkühlen lassen und anschließend genießen!

**Guten Appetit!**

Lasse Ullrich

# Weihnachtsspecial Christmas Candy



**Rezept** Weihnachten ohne Süßigkeiten – unvorstellbar! Zuckerstangen (Candy Canes) und kandierte Äpfel gehören zur Vorweihnachtszeit wie der Hase zu Ostern.



Wie wäre es aber mal mit etwas Neuem? Wir hätten da etwas für euch.

Unser „Christmas Candy“ (Weihnachtszucker) ist nicht nur ein Hingucker, sondern auch extrem lecker. Ob als Geschenk in einem

Tütchen mit Schleife verpackt oder für den „Eigenbedarf“ - die roten Zuckerkristallstücke sind der Hit.

## Zutaten:

120ml Wasser  
180ml Maissirup  
475ml Kristall-Zucker  
2 Teelöffel farbloses Aromaextrakt (Vanille)  
1 Tropfen rote Lebensmittelfarbe  
1 Zuckerthermometer

## Anleitung:

1. Alufolie auf einem Backblech ausbreiten.
2. Anschließend das Wasser, den Maissirup und den Zucker in einem mittelgroßen Topf auf dem Herd bei mittlerer Hitze (150-200°C) verrühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat und die Masse kocht.
3. Mit einem nassen Backpinsel gilt es nun, die Masse von den Seiten des Topfes zu streichen, um zu vermeiden, dass sich Kristalle bilden. Nun kommt das Zuckerthermometer zum Einsatz.

4. Die süße Masse nun weiter im Topf kochen, es darf jedoch nicht mehr umgerührt werden, bis das Thermometer 143-146 °C anzeigt. Es ist wichtig, hier genau auf die Temperatur zu achten – bei einer niedrigeren Temperatur können klebrige Klumpen entstehen. Sobald 143°C-146°C erreicht sind, sollte der Topf vom Herd genommen und einige Augenblicke stehengelassen werden, bis die Blasen auf der Oberfläche aufhören zu platzen.

5. Anschließend müssen das Aromaextrakt und ein Tropfen der roten Lebensmittelfarbe hinzugefügt werden. Jetzt muss alles ordentlich verrührt werden.

6. Die Zuckermasse wird nun auf das vorbereitete Backblech gegossen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Masse zu einer dünnen Schicht verläuft. Bei Zimmertemperatur alles vollständig aushärten lassen.

7. Nach dem Aushärten kann die rote feste Masse abschließend von Hand in Stücke/Schollen gebrochen werden. Die Größe der Bruchstücke kann hierbei variieren – jeder so, wie er/sie es mag!

# Weihnachtsspecial Christmas Candy



Die roten Zuckerkristallstücke sollten nun in einem luftdichten Behälter bei Zimmertemperatur aufbewahrt werden.



**Wir wünschen viel Freude beim Verschenken oder Naschen!**

Erik Zimmermann

# Weihnachtsspecial

## Geschenkidee zum Selbstmachen

Du brauchst noch ein möglichst persönliches Weihnachtsgeschenk und hast so gar keine Idee, wie das aussehen könnte? Kein Problem, wir haben da etwas für dich. Wie wäre es mit einem oder mehreren personalisierten Magneten?

**Motivmagneten** kannst du ganz einfach selbst herstellen und brauchst dazu weder viel Zeit noch Material. Wir zeigen dir, wie du diese zu Hause ohne großen Aufwand selbst herstellen und damit unterm Weihnachtsbaum richtig punkten kannst.

### Du brauchst für einen Magneten:

- 1 Schere
- 1 Deckel (z.B. von einem Babygläschen)
- 1 Tube Flüssigkleber
- 1 Stück Pappe
- 1 Magnetplättchen (diese bekommt man im Bastelgeschäft oder bestellt sie einfach online)
- 1 ausgedrucktes Bild



### Und so geht es:

Zeichne zunächst mithilfe des Deckels einen Kreis auf das Stück Pappe und schneide diesen anschließend aus.



Nutze nun erneut den Deckel als Schablone, um einen Kreis auf das gewünschte Foto zu zeichnen und schneide auch diesen aus.



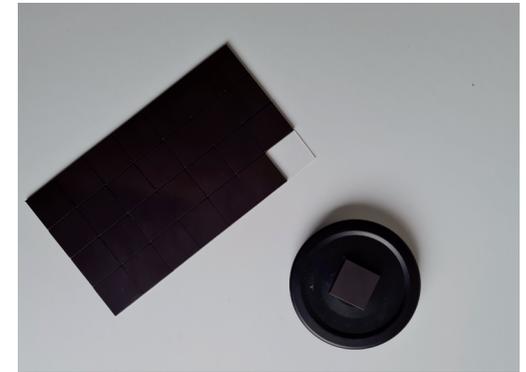
# Weihnachtsspecial

## Geschenkidee zum Selbstmachen

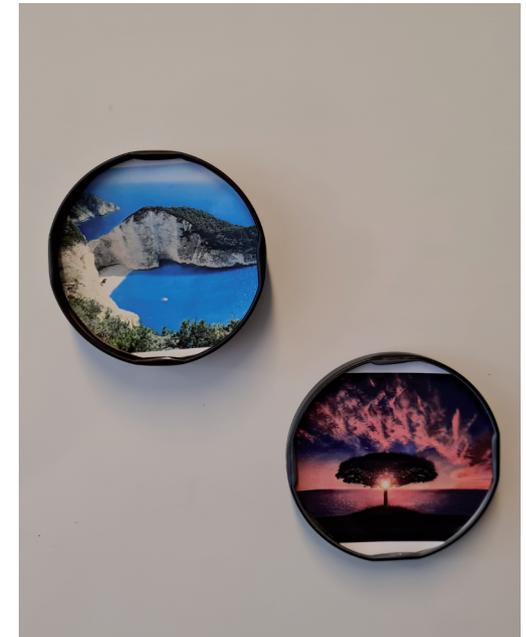
Jetzt kannst du das Fotomotiv auf den ausgeschnittenen Pappkreis und dann in die Deckelinnenseite kleben.



Zu guter Letzt klebst du das Magnetplättchen auf die Rückseite deines Deckels.



Fertig ist dein personalisiertes Weihnachtsgeschenk.



**Viel Freude beim Verschenken!**

Philippe Jacobsen und Theodor Fritz



**Guten Tag Herr Vieranz, schön, dass Sie sich heute für uns Zeit genommen haben.**  
Ich freue mich auch.

**Was hat Sie dazu bewogen, sich für den Beruf des Lehrers zu entscheiden?**

Ich hatte schon immer eine Faszination für das Fach Physik. Diese möchte ich natürlich an meine Schülerinnen und Schüler weitergeben und sie für die Naturwissenschaften begeistern. Dabei sollen sie auch auf das spätere Berufsleben vorbereitet werden.

**Sie haben 2014 den Lehrpreis von MV gewonnen. Gibt es etwas, dass Sie angehenden**

**Lehrerinnen und Lehrern mit auf den Weg geben würden?**

Seid ihr selbst! Sich zu verstellen und andere Lehrerinnen und Lehrer zu kopieren bringt einen nie weit. Wenn man so ist, wie man ist, kann man den Schülern das Wissen am besten vermitteln.

**Gibt es Menschen, die Sie in ihrem Beruf/Leben geprägt haben? Welche sind/waren das und warum?**

Ja, in erster Linie natürlich meine Familie und zum anderen tatsächlich mein Mathelehrer. Er hat uns das Fach so beigebracht, dass wir Spaß daran hatten. Zudem hat er uns erklärt, dass man in Mathe gut sein muss, um andere Fächer hinzubekommen.

**Warum haben Sie sich für unsere Schule entschieden und wie lange unterrichten Sie schon am MGKK?**

Ich unterrichte an dieser Schule seit deren Gründung, 1992. Somit gehöre ich also zu den wenigen letzten Lehrern, die von Anfang an dabei sind. Nach der Wende konnte man sich auf eine Stelle als Lehrer am Gymnasium bewerben. In Dierkow gab es vier oder fünf, so hat sich diese Stelle am MGKK zufällig ergeben.

**In Klasse 10 ist natürlich die Wahl der Leistungskurse ein großes Thema, warum sollte man denn Ihrer Meinung nach den Physik LK wählen?**

Der größte Anreiz ist natürlich die Berufswahl. Wer in die medizinische Richtung oder zum Beispiel in den Maschinenbau gehen möchte, wird mit vielen physikalischen Vorgängen in Berührung kommen. In der Oberstufe werden viele Dinge von euch Schülern verlangt, die davor kein Thema waren. Das Wichtigste für euch sollte immer die Motivation sein.

Schülerinnen und Schüler sollten also bei der Wahl immer ihre persönlichen Berufswünsche im Hinterkopf haben. Auf der anderen Seite spielt auch das Interesse eine große Rolle.

**Was würden Sie sich denn noch zur „Optimierung“ Ihres Physikraums wünschen?**

Also ich muss ganz ehrlich sagen, der Physikraum ist modern eingerichtet. Natürlich wäre eine digitale Tafel noch gut. Derzeit ist sie jedoch nicht erforderlich und machbar. Wir haben hier Internet (LAN und WLAN), einen ordentlichen Monitor, ein computergestütztes Messen und eine Dokumentenkamera. Natürlich

geht immer mehr, aber am Ende können wir sowieso nicht alles nutzen.

**Haben Sie als Schüler gespickt und wenn ja, was für Tipps haben Sie diesbezüglich für Ihre Schülerinnen und Schüler?**

Tipps habe ich keine. Aber ich wurde einmal im Vokabeltest erwischt. Meine damalige Lehrerin hat immer am Montagmorgen einen Test geschrieben in Russisch. Ich habe einmal das Blatt mit den Vokabeln herausgerissen und in mein Hausaufgabenheft gelegt. Dabei wurde ich erwischt und gleich zum Direktor geschickt, der das allerdings sportlich nahm. Man sollte sich vor Augen führen, dass das Spicken einem am Ende nichts bringt. Im Abitur schon gar nicht. Nutzt lieber euer Tafelwerk - da steht alles drin.

**Das war's auch schon. Vielen Dank für Ihre Zeit.**

Kein Problem und viel Erfolg :  
*„Wenn man selbstbewusst in Richtung seiner Träume geht und sich bemüht, das Leben zu führen, das man möchte, wird man in alltäglichen Situationen unerwarteten Erfolg haben.“ [Henry David Thoreau (1817–1862), amerikanischer Schriftsteller und Philosoph ]*

Emma Oldenbürger und Rebekka Flachsmeier



**Hallo Herr Genkel, es ist schön, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben. Möchten Sie uns Ihr Alter verraten oder wie lange Sie schon als Lehrkraft tätig sind?**

Ja, danke für die Einladung, ich bin 38 und bin seit letztem Schuljahr hier an der Schule tätig.

**Waren die Fächer, die Sie heute unterrichten, auch Ihre persönlichen Lieblingsfächer in der Schule?**

Ich hatte in der Tat Englisch und Französisch als Leistungskurse, weil Sprachen mich schon immer interessiert haben und ich in ihnen besonders gut war. Je mehr man sich dann mit einem Fach beschäftigt, desto faszinierender wird es. Ich habe die beiden Sprachen dann auch studiert und habe einige Zeit im Ausland verbracht, was ich jedem nur empfehlen kann.

**War es schon immer Ihr Wunsch, Lehrer zu werden?**

Das hat sich so ergeben, weil ich die Schulzeit auch immer sehr mochte.

Man ist ja eigentlich noch sehr jung, wenn man die Entscheidung für einen Beruf trifft. Aber Lehrer sein ist letztendlich schon ein Traumjob. Die Arbeit macht einfach Spaß. Durch den Umgang mit jungen Menschen bleibt man am Puls der Zeit. Jeder Tag ist anders und man lernt ständig dazu.

**Wo haben Sie Ihr Abitur abgelegt und wie gut ist es ausgefallen?**

Ich komme ursprünglich aus Parchim aus dem Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns und war dort am Friedrich-Franz-Gymnasium. Das Abitur habe ich mit 1,3 gemacht. Es ist vielleicht wichtig einen guten Notendurchschnitt zu haben, doch ich betrachte es als noch wichtiger, dass man weiß, was man möchte, dass man seine Stärken und Schwächen kennt, und dass man sein Bestes gibt und dadurch mit sich im Reinen ist.

**Was haben Sie früher an Ihren Lehrkräften besonders gemocht?**

Ich mochte es früher immer am meisten, wenn der Lehrer authentisch war und man von ihm etwas lernen konnte - auch über Dinge und Situationen außerhalb des Unterrichts - also für das Leben. Ich mochte es zudem, wenn er coole Sprüche drauf hatte und Ähnliches. Innerhalb der Schule fand ich gut, dass man mit vielen unterschiedlichen Menschen zusammen war. Die Klassenfahrten waren auch immer lustig.

**Was fällt Ihnen an unserer Schule besonders positiv auf?**

Man merkt auf jeden Fall, dass wir auf einem Musikgymnasium sind. Ich denke, dass viele Schülerinnen und Schüler sehr kreativ sind und darum ist die Stimmung irgendwie besonders. Ich hatte schon recht viele schöne Erlebnisse hier. Teilweise bekommt man wirklich einzigartige Schülerergebnisse in den Stunden. Das freut mich dann mehr als alles andere, wenn ein Schüler oder eine Schülerin ein bestimmtes Talent hat und in der Schule die Möglichkeit erhält, selbiges zu zeigen. Vor kurzem hat eine Schülerin in einer Vertretungsstunde eine Buchrezension geschrieben. Sie war einfach so wortgewandt und ausdrucksstark, dass mich das richtig gerührt hat. Das ist dann mehr Wert als jedes Gehalt. Gerade aufgrund solcher Erlebnisse freue ich mich auf jeden Tag, an dem ich zur Schule komme.

**Es gibt bestimmt auch Dinge, die Sie als verbesserungswürdig empfinden. Wenn Sie eine Sache an der Schule verändern könnten, welche wäre es?**

Natürlich sieht unser Schulgebäude von außen vielleicht eher unscheinbar aus. Aber das passt ja irgendwie zum Dierkower Baustil. Man könnte noch mehr Plakate aufhängen und die Schule allgemein noch bunter gestalten. Zusätzlich könnte man noch mehr Pflanzen auf dem Schulhof pflanzen. Hinsichtlich der Technik, die

wir als Lehrkräfte zur Verfügung haben, hat sich in letzter Zeit einiges getan. Diesbezüglich bin ich aber auch immer etwas zwiegespalten. Auf der einen Seite kann neue Technik bereichernd sein, doch auf der anderen Seite finde ich die klassische Kreidetafel immer noch sehr praktisch, da sie methodisch vielfältig einsetzbar ist.

**Wie steht Ihre Familie zu Ihrer Berufswahl?**

Also meine Familie war damit ganz locker und aufgeschlossen. Natürlich kommen manchmal auch solche Sprüche, dass Lehrer so viele Ferien haben, aber das ist alles nett gemeint.

**Wir haben gehört, dass Sie in Ihrer Freizeit gerne und erfolgreich surfen. Was war die beste Platzierung, die Sie jemals in einem Surfturnier erreicht haben?**

Im Jahr 2017 und 2018 war ich deutscher Meister im Freestyle und auf internationalen Turnieren war ich in Frankreich bei der „European Freestyle Pro Tour“. Dort habe ich einmal den 3. und den 9. Platz belegt. Sonst im World Cup bin ich einmal 28. geworden, jedoch ist vorher auch mein Brett durchgebrochen.

**Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, uns unsere Fragen zu beantworten und wünschen Ihnen noch einen schönen Tag.**

Erik Zimmermann und Lasse Ullrich

Die Sprachreise nach Kopenhagen vom 05.09.2022 bis zum 09.09.2022 war wohl für alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse ein Highlight des ersten Schulhalbjahres.

Doch wollen wir unsere Erlebnisse in und um die Hauptstadt Dänemarks nicht für uns behalten und euch Schritt für Schritt durch diese erlebnisreiche Woche führen.

**Montag** war der ruhigste Tag, da dieser hauptsächlich aus der Anreise mit Bus und Fähre bestand. Nichtsdestotrotz stand für Interessierte noch ein Ausflug zur nahegelegenen Strandpromenade auf dem Plan. Den Rest der Zeit waren wir damit beschäftigt, unsere Zimmer zu beziehen und uns von der anstrengenden Anreise auszuruhen. Schon am **Dienstag** waren eine Menge Aktivitäten für die vier zehnten Klassen unserer Schule geplant. Nach dem Frühstück ging es mit dem Bus in das Stadtzentrum von Kopenhagen, von dort aus dann zu Fuß in den Freistaat Christiania. Das Besondere an diesem Teil der Stadt war der besonders lockere Umgang mit Marihuana. Dies wurde uns durch den auffälligen Duft und die gelegentlichen Joint-Angebote bewusst, die wir natürlich nicht annahmen.

Nach diesem durchaus interessanten Exkurs ging es für die Reisegruppe bereits weiter in das „Museum of Copenhagen“, wo wir viele spannenden Einblicke in die Geschichte Kopenhagens erhielten. Anschließend hatten wir ein wenig Freizeit, um das Stadtzentrum zu erkunden und wieder neue Einblicke in die bis dato fremde Kultur zu erhalten. Wie geplant, erreichten wir unser Hotel pünktlich um 18 Uhr zum Abendessen.



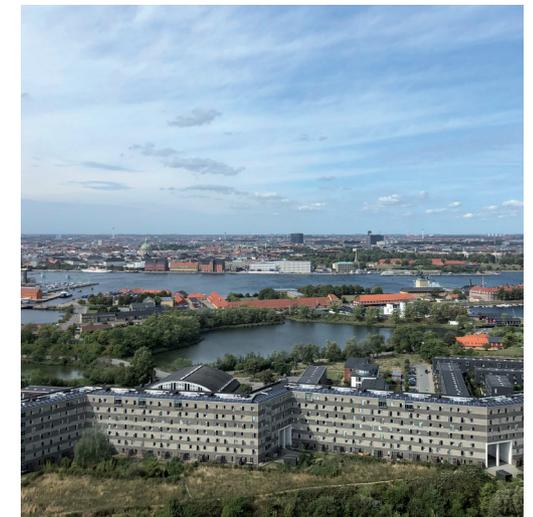
Für **Mittwoch** stand die Besichtigung verschiedenster Museen in der nahegelegenen Stadt von Roskilde an. Zur Auswahl standen das

Wikingerschiffsmuseum sowie das „Ragnarock“-Museum. Das Wikingerschiffmuseum befasste sich mit der Verteidigung der Wikinger und zeigte den interessierten Besuchern original-restaurierte Schiffe der Nordmänner. Die Besuchergruppe des „Ragnarock“-Museums erhielt Einblicke in die Musikgeschichte inklusive der Chance, selbst einmal ein eigenes Musikstück zu kreieren. Anschließend hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in kleinen Gruppen die schöne Stadt Roskilde zu erkunden. Damit endete der vorletzte Tag unserer Sprachreise leider auch schon und auch der letzte Tag unserer Reise sollte noch einmal einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Der **Donnerstag** begann nämlich mit einer spannenden Bustour, die die Gruppe quer durch Kopenhagen führte und uns Schülerinnen und Schülern die atemberaubenden Bauten und Aussichten auf Kopenhagen zeigte. Die letzte Attraktion unserer Reise war dann das bekannte „Freedom-Museum“, welches mit zeitgetreuen Darstellungen verschiedenster Zeitungen und Flugblätter bei uns punktete. Zudem wurden hier originale Habseligkeiten wichtiger Widerstandskämpfer ausgestellt. Dies war durch und durch ein absolutes

Highlight der Reise! Dieser von Aktivitäten geprägte Tag stellte einen gelungenen Abschluss unserer Reise dar.

Abschließend lässt sich sagen, dass unsere Sprachreise nach Kopenhagen eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag war und das besonders nach der doch recht langen „Durststrecke“, die wir Zehntklässler durch Corona in Bezug auf die Durchführung von Reisen zu erleiden hatten. Besonders positiv aufgefallen ist die mehr als gelungene Planung durch unsere Lehrerinnen und Lehrer, denn neben der Unterkunft war auch die Auswahl der besuchten Attraktionen ganz im Sinne unseres Jahrgangs.



Philippe Jacobsen und Theodor Fritz



## „Vocalize“ gewinnt beim Landeschorwettbewerb

**Bericht** Nach einer sehr intensiven Vorbereitung seit Anfang des Schuljahres fuhr unser Schulchor „Vocalize“ (Musikklassen 8 und 9) am Samstag, dem 05.11.22, zum Landeschorwettbewerb (LCW) nach Demmin. Beim LCW trafen sich landesweit die engagiertesten Chöre und messen sich in ihren chorsängerischen Leistungen. „Vocalize“ nahm in der Kategorie F1 – gleichstimmig bis max. 16 Jahre teil und musste gegen je einen Chor aus dem Musikgymnasium Schwerin und dem Musikgymnasium Demmin bestehen. Unsere Schülerinnen und Schüler haben auf den Punkt eine absolute Spitzenleistung abrufen können!

Durch die großartige Unterstützung unsere Jungs aus dem Chor und einer großen Anzahl an angereisten Familienmitgliedern, Freunden und Gästen konnten wir die Jury in unserer Kategorie sehr überzeugen. Hier die Ergebnisse der Kategorie (max. 25 Punkte möglich):  
Vocalize - 22,8 Punkte (Kategorie-sieger) + sehr gute Teilnahme + 2. Preis + Weiterleitung zum Deutschen Chorwettbewerb nach Hannover ab dem 03.06.23  
VOGGS (Schwerin) – 22,7 Punkte + sehr gute Teilnahme + 2. Preis + Option zur Weiterleitung, falls ein Platz frei sein sollte  
Kinderchor des Musikgymnasiums Demmin – 20,8 Punkte + gute Teilnahme + 3. Preis  
Wir sind sehr stolz auf alle Sängereinnen und Sänger, gratulieren un-



seren Partnerchören aus Schwerin und Demmin und freuen uns natürlich sehr auf die Ehre, am Deutschen Chorwettbewerb teilnehmen zu dürfen. Dieser wird für uns am Samstag, dem 03.06.2023, starten. Neben unserem Wettbewerbsauftritt werden wir vielen tollen Chören zuhören, Konzerte besuchen und selbst an Konzerten teilnehmen. Am 07.06.2023 kehren wir dann hoffentlich mit vielen positiven Erfahrungen und Eindrücken aus Hannover zurück. Wir suchen schon jetzt Sponsoren, die diese

Fahrt unterstützen wollen. Interessenten melden sich bitte beim Chorleiter Herrn Arnold.



Gastbeitrag von Daniel Arnold



Ziel dieser Challenge war unter anderem der Klimaschutz, denn eine große Menge der klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden in Deutschland nach wie vor im Straßenverkehr produziert.

Obwohl viele Menschen ein Fahrrad besitzen und sich grundsätzlich auch für den Klimaschutz aussprechen, war und ist die Anzahl der aktiven Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer eher gering, so dass die Stadtradelchallenge auch jene motivieren sollte, die aus Bequemlichkeit und weil sie es ja schon immer so machen, das Auto, den Bus oder die Bahn nutzen.

Und die hohe Teilnehmerzahl, welche aus der Stadtradeln-APP hervorgeht, gibt den Organisatorinnen und Organisatoren recht – Motivation ist alles!

So konnte jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin die täglich mit dem Fahrrad zurückgelegte Strecke auf der Handy-App sehen und zudem wurde einem auch der gesamte Stadtplan mit möglichen Einschränkungen auf den Verkehrswegen angezeigt. Die App gibt ebenfalls darüber Aufschluss, wie viele Radfahrerinnen und Radfahrer mitgemacht haben und wie viele Kilometer von diesen jeweils schon zurückgelegt wurden. So wurde natürlich auch die Motivation, eine Extrarunde zu fahren, er-

**Bericht** Wie ihr sicher wisst, nahm unsere Schule auch in diesem Jahr unter dem Teamnamen „Musikgymnasium Käthe Kollwitz“ erneut sehr erfolgreich an der Stadtradeln-Challenge 2022 teil. In einem Zeitraum von insgesamt 21 Tagen ging es hier darum, das Auto einfach mal stehen zu lassen und stattdessen das Fahrrad zu nutzen und mit diesem so viele Kilometer wie möglich zurückzulegen. Dabei sollte ebenfalls auf die Nutzung des ÖPNV verzichtet werden.



höht, um im angezeigten Ranking vor andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu „radeln“.

### Unsere Ergebnisse der Challenge:

Unter den Schulteams, die in der Hanse- und Universitätsstadt teilnahmen, errang unser Musikgymnasium den dritten Platz. Gemeinsam erradelten wir mit 85 Teammitgliedern – darunter Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler, 10.996 Kilometer. Mittels der von uns gefahrenen Kilometer wurden 1.693 kg CO<sub>2</sub> vermieden. Die Klasse 7m2 erradelte großartige 2.800 Kilometer, die 7c 2.254,2 km, die 6m2 2.203,4 km und die 9m2 brachte es

auf 695,6 km. Vorne lag jedoch unser Hauptteam – bestehend aus 28 Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Sie erreichten gemeinsam unschlagbare 3.042,7 km.

Eine neue Challenge ist bereits für das neue Kalenderjahr in Planung. So wollen wir auch in 2023 wieder gemeinsam als Team „Musikgymnasium Käthe Kollwitz“ für ein besseres Klima radeln.



Gastbeitrag von Fanny Tahn



## Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

wir sind Julian (09m1), Stella (11/4), Leonie (11/3) und Jonathan (12/5) (von links nach rechts). Zusammen bilden wir euren Schülerrat. Bei Problemen, Fragen oder Wünschen wendet euch immer gerne an uns, denn wir wollen euch so gut wie möglich unterstützen und sind dafür da, eure Interessen zu vertreten.

## Wünsche und Ziele des Vorstandes 2022/23

1. Wir werden eine offene Gesprächskultur fördern und uns den Problemen und Wünschen aller Schülerinnen und Schüler

zuwenden.  
2. Aktuelle Themen möchten wir mit der Schulgemeinschaft teilen, z.B. über die Schulzeitung und die Schulwebsite. Wichtig sind uns auch gemeinsame Aktionen, in denen wir Statements setzen.

3. Die Nachhaltigkeit unserer Schule liegt uns sehr am Herzen. Wir werden diese weiter unterstützen.

Wir wünschen uns eine gute und kommunikative Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und der Schulleitung.

Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr mit euch.

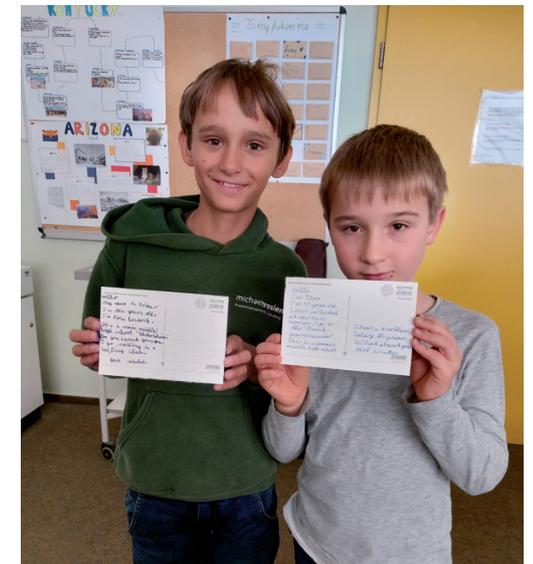
**Euer Schülerrat**

Gastbeitrag von Leonie Klingbeil (11/3)

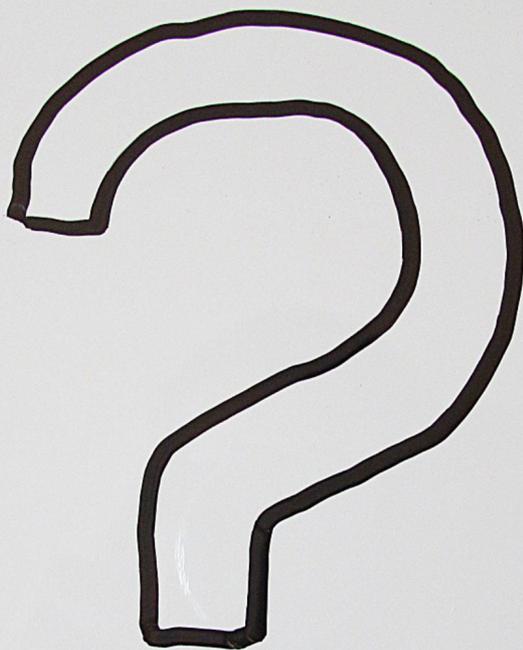


**Bericht** „Hello, my name is ...“, steht auf vielen Postkarten der Klasse 5m1, die sie anlässlich des Weltpostkartentages 2022 schrieben. Jeder von uns hat nun einen Brieffreund oder eine Brieffreundin in Großbritannien. Das ist unheimlich aufregend.

Im Englischunterricht schrieben wir mithilfe unserer Englischlehrerin insgesamt 17 britische Kinder vom Learning Institute in Erith an und hoffen nun, dass wir alle ganz bald einen Antwortbrief bzw. eine Antwortkarte zurückbekommen.



Gastbeitrag von Anna und Alina (5m1)



Die sechste Ausgabe des Käthe - Blattes

erscheint voraussichtlich im **Mai 2023!**



## SCHATZ trifft INSEL

**HIER IM LAND ZUM LEBEN.**

**Willkommen in Mecklenburg-Vorpommern.** Bei uns kannst du die Schätze des Meeres heben. So wie Rika Uphoff und Michael Schubert. An der Hochschule Wismar erforschen sie natürliche Ressourcen wie das Seegras der Ostsee und seine Einsatzfähigkeiten. Praxisnahe Forschung, nachhaltiges Handeln und ein traumhaft natürliches Land – echter Meerwert für deine Zukunft.

**Studiere in MV. Entdecke einzigartige Studiengänge und ein ganz besonderes Lebensgefühl.**

[www.studieren-mit-meerwert.de](http://www.studieren-mit-meerwert.de)

StudierenMitMeerwert



# Das Käthe-Blatt bedankt sich für die großzügigen Spenden bei



## Wunderlich

Verkehrsausbildungsstätte & Fahrschule Wunderlich GmbH



**KILGER & FÜLLEBORN**  
RECHTSANWÄLTE



**PIANOHAUS  
MÖLLER**  
MEISTERBETRIEB

## FUGAMO

Faire Schulkleidung | [fugamo.de](http://fugamo.de)

**Redaktion:** Emma Oldenbürger, Erik Zimmermann, als *verantwortliche Lehrkraft* Fanny Tahn, Lasse Ulrich, Marten Böttcher, Theodor Fritz, Philippe Jacobsen, Rebekka Flachsmeyer, Robin Neumann | Satz: Robin Neumann, Layout und Konzeption der Zeitung wurden 2020/21 vom *ehm. Chefredakteur* Moritz Junge entwickelt.  
Redaktionsschluss war Ende Oktober 2022.

**Impressum:** Das »Käthe-Blatt« wird herausgegeben durch das Musikgymnasium Käthe Kollwitz in Trägerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock | Heinrich-Tessenow-Straße 47, 18146 Rostock | Tel.: 0381 / 381 41 350 | E-Mail: [gy-kollwitz@rostock.de](mailto:gy-kollwitz@rostock.de) | V.i.S.d.P.: Fanny Tahn